

Verkehrsplanung

Verkehrsgutachten IKEA Lichtenberg (B-Plan 11-49 VE)

Auftraggeber IKEA Verwaltungs-GmbH

Kurzbeschreibung Im Rahmen des Änderungsverfahrens für den festgesetzten Bebauungsplan 11-49 VE war es erforderlich, die verkehrlichen Auswirkungen in Form eines ergänzenden Gutachtens zu behandeln. Gegenstand der Änderung war die vom Vorhabenträger geplante Erweiterung der zulässigen Verkaufsflächen von 21.000 m² auf 26.000 m². Dabei war ein entsprechender Nachweis der Leistungsfähigkeit des Erschließungssystems bzw. auch eine Stellungnahme zu den verkehrlichen Auswirkungen auf das übergeordnete Straßennetz (Landsberger Allee, Rhinstraße) zu erbringen. Die bereits in den Jahren 2003 bis 2009 durch die FPB erarbeiteten Gutachten zur verkehrlichen Erschließung waren Grundlage der Fortschreibung.

Mit der Abfrage der Prognose für 2025 ergab sich ein Anstieg der Verkehrsmengen gegenüber 2009, jedoch liegen die Werte unterhalb der Belastung von 2005. Zudem zeigt sich, dass die Prognose im Vergleich zu den Prognosen für 2015 aus den Jahren 2002 und 2006 einen deutlichen Rückgang darstellt.

Die Aktualisierung der Verkehrserzeugung des IKEA-Möbelmarkts erfolgte anhand von Verkehrserhebungen auf dem Gelände. Im Ergebnis wurden die Prognosewerte aus 2009 weitestgehend bestätigt. Vor dem veränderten Hintergrund der nun geplanten Fachmarkttagglomeration (Globus, Roller etc.) wurde eine Gesamtverkehrserzeugung von ca. 17.500 Kfz-Fahrten abgeleitet. 2009 war für das ehem. FEDZ und IKEA von einer Verkehrserzeugung von knapp 20.000 Kfz-Fahrten/Tag ausgegangen worden. Durch die damals auf Grundlage der höheren Verkehrserzeugung dimensionierte Erschließung ist die Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes gewährleistet.

Bearbeitung 2015

